

10/2019–04/2020

Ausstellungen
Veranstaltungen
Exhibitions
Events



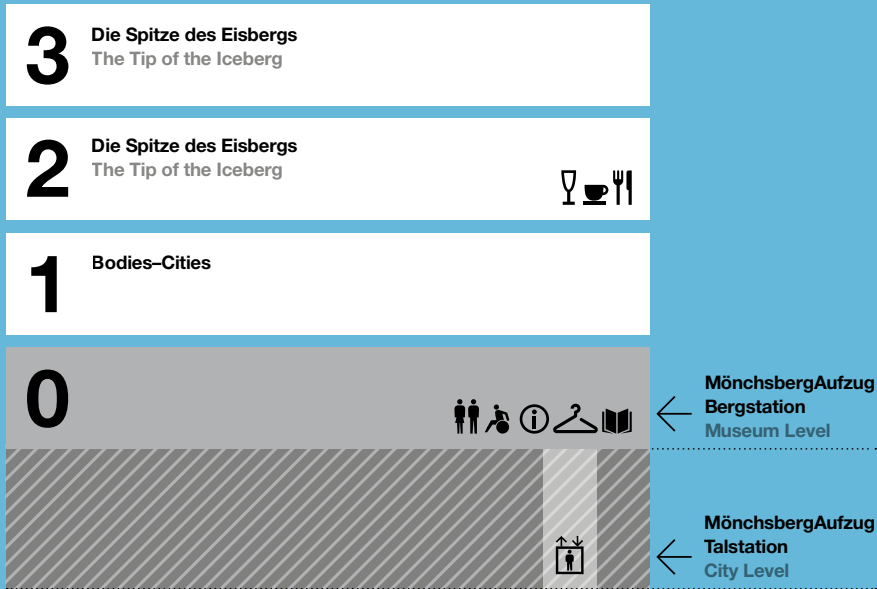
Museum der Moderne
Salzburg



museumdermoderne.at

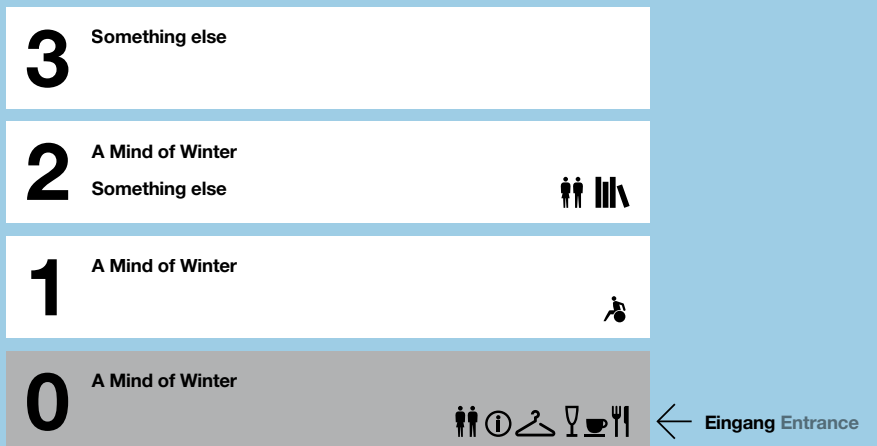
Mönchsberg

Plan Map



Rupertinum

Plan Map



Mönchsberg

Ausstellungen Exhibitions

Die Spitze des Eisbergs The Tip of the Iceberg

30. November 2019 – 13. April 2020
November 30, 2019 – April 13, 2020

Bodies–Cities

Sammlungen und Exkurse
Collections and Excursions
19. Oktober 2019 – 8. März 2020
October 19, 2019 – March 8, 2020

Presented by  GENERALI

Rupertinum

Ausstellungen Exhibitions

A Mind of Winter

Walter Martin & Paloma Muñoz
30. November 2019 – 26. April 2020
November 30, 2019 – April 26, 2020

Supported by  SCHMITTEN
Zeit ist ein Sam-Kapital

Something else

Von Büchern zu Rara
From Printed Matter to Rare Books
30. November 2019 – 26. April 2020
November 30, 2019 – April 26, 2020
Generali Foundation Studienzentrums
Generali Foundation Study Center

Presented by  GENERALI

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Mittwoch, 18.30 Uhr

Überblicksführung durch die aktuellen Ausstellungen

Mönchsberg & Rupertinum
Teilnahme frei mit Museumsticket
ausgenommen Sonderveranstaltungstermine

Jeden Sonn- und Feiertag, 15 Uhr

Überblicksführung durch die aktuellen Ausstellungen

Mönchsberg Museumsticket + € 2
ausgenommen Sonderveranstaltungstermine

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 12.30–13 Uhr

KunstHäppchen: Kunst in Kürze & Lunch

Kurzführung durch die aktuellen Ausstellungen
Inkl. Mittagsmenü im Sarastro

Rupertinum € 2, mit Mittagsmenü im Sarastro € 9,90
30.10. / 27.11.2019 & 29.1. / 26.2. / 25.3. / 29.4.2020

Jeden 1. Freitag im Monat, 16 Uhr

Friday Sketching

Der Stift führt durch die Ausstellung

Die Ausstellung dient als Inspirationsquelle für die Zeichenstunde und macht die Kunst durch verschiedene Skizziertechniken besser begreifbar. Für Interessierte jeden Alters.

Mönchsberg Teilnahme frei mit Museumsticket
4.10. / 8.11. / 6.12.2019 & 3.1. / 7.2. / 6.3. / 3.4.2020

Türen öffnen: Programm für Menschen mit Demenz und Begleitpersonen

Ein gemeinsamer Kunstdialog, der verschiedene Sinne belebt und ausgewählte Kunstwerke aus neuen Perspektiven beleuchtet. Speziell ausgebildete Kunstvermittlerinnen laden zu einer interaktiven Erfahrung in der Ausstellung ein. Süßer Ausklang mit Kaffee und Kuchen.

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 10 Personen (zuzüglich Begleitpersonen) beschränkt.
1,5 h, Wunschtermin auf Anfrage. Barrierefrei.
Mönchsberg € 12/Person inkl. MönchsbergAufzug, Museumsticket und Kaffee/Tee mit Kuchen

Student_innen-Specials (bis 26 Jahre)

Jeden Mittwoch, 18–20 Uhr

Late Wednesday Rupertinum

Inkl. Führung um 18.30 Uhr

Rupertinum € 2

Late Wednesday Mönchsberg

Inkl. Berg- und Talfahrt mit MönchsbergAufzug, Museumsticket, Führung um 18.30 Uhr und Getränk (Bier/Spritzer/alkoholfreies Getränk) im Restaurant m32 von 18 bis 20 Uhr

Mönchsberg € 5

Jeden Sonntag, 14–18 Uhr

Lazy Sunday Afternoon Mönchsberg

Inkl. Führung um 15 Uhr

Mönchsberg € 2

Jahresmitgliedschaft

Jahreskarte: € 30

FamilienJahreskarte: € 50

Erhältlich an den Kassen des Museum der Moderne Salzburg, online oder telefonisch unter
T +43 662 842220-252



Thorsten Sadowsky

Direktor Director

Große Städte und Metropolen mit ihren Innovationen, Widersprüchen und Ungleichzeitigkeiten sind eine besondere Herausforderung für ihre Bewohner_innen. Der Mikrokosmos Stadt ist für etwa 55 Prozent der Weltbevölkerung zur zweiten Natur geworden und folgerichtig spielt der „urbanisierte“ Körper auch eine zentrale Rolle in der zeitgenössischen Kunst. Die Ausstellung *Bodies–Cities* untersucht anhand der Sammlungen der Generali Foundation und des Museum der Moderne Salzburg diesen Zusammenhang. Auch die Ausstellung *Die Spitze des Eisbergs* beschäftigt sich intensiv mit den Sammlungen, die in unserem Haus betreut werden. Bekanntermaßen sind nur 10 bis 15 Prozent eines Eisbergs an der Wasseroberfläche sichtbar, während der größte Teil verborgen bleibt. Ähnlich verhält es sich mit Museumssammlungen, deren Vielfalt und Umfang dem Publikum in der Regel nicht zur Anschauung gebracht werden. Das wollen wir ändern: Zwölf kuratorische Positionen werden vergessene, unerwartete und bislang ungezeigte Werke zutage fördern und für die angemessene Polyphonie bei diesem Porträt einer Sammlung sorgen.

Das Künstlerpaar Walter Martin und Paloma Muñoz hat eine besondere Vorliebe für kitschige Souvenirs, die es zur Bühne „lustiger Alpträume“ umfunktioniert. Martin und Muñoz machen sich die nostalgische und sentimentale Traumwelt von Schneekugeln zunutze, um absurd-bizarre Szenen und Katastrophen zu inszenieren. Die Lage erscheint zumeist hoffnungslos, aber nicht wirklich ernst. Winterstimmungen unter Wasser, verkehrter kann die Welt kaum sein. In der Ausstellung *A Mind of Winter* werden nicht nur die Sammler_innen und Liebhaber_innen von Schneekugeln, auch die Freunde und Freundinnen der zeitgenössischen Kunst auf ihre Kosten kommen.

Das Team des Museum der Moderne Salzburg freut sich auf Ihren Besuch!

Large cities and metropolitan centers are hotbeds of innovation, but also full of contradictions. The clash between traditions and futuristic modernity make life an ongoing challenge for their residents. The urban microcosm has become second nature for around 55 percent of the world's population. No wonder, then, that the “urbanized” body plays a central role in contemporary art. The exhibition *Bodies–Cities* draws on the collections of the Generali Foundation and the Museum der Moderne Salzburg to probe this complex. The collections in our care are also front and center in the exhibition *The Tip of the Iceberg*. The image is a familiar one: only 10 to 15 percent of an iceberg rise above the surface of the ocean, with a much larger mass of ice lurking below. Something similar happens with museum collections—their diversity and sheer size are not usually visible to the public. We want to change that: an ensemble of twelve presentations designed by our curators will unearth forgotten, unexpected, and never-before-seen treasures for an exhibition that will be as polyphonic as the collection it represents.

Walter Martin and Paloma Muñoz, partners in art and life, are unusually fond of kitschy souvenirs, which they repurpose as scenes of “hilarious nightmares.” The nostalgic and sentimental dream world of snow globes serves them as the stage on which they enact absurd and bizarre tableaux and calamities. The situation typically seems hopeless but not altogether serious. A bleak hibernal life underwater—Martin and Muñoz's is truly a world through the looking-glass. Snow globe collectors and aficionados will not want to miss *A Mind of Winter* any more than contemporary art lovers.

The Museum der Moderne Salzburg's team is looking forward to your visit!

Die Spitze des Eisbergs The Tip of the Iceberg

30. November 2019 –
13. April 2020
November 30, 2019 –
April 13, 2020
Mönchsberg [2] & [3]



gelatin / gelatin
Ohne Titel, 2001 (Detail)
Installation, Mixed Media
Gläser, Stofftiere, Holz, Neon, Öl
Museum der Moderne Salzburg
© Bildrecht, Wien, 2019
Foto: Hubert Auer

Alfred Haberpointner
Kleines Tierchen, 1990
Kirschholz, bemalt
Museum der Moderne Salzburg
© Alfred Haberpointner

Michael Kienzer
Rucksack-Drahtskulptur, 2005
Textilien, Draht
Museum der Moderne Salzburg
© Michael Kienzer
Foto: Hubert Auer

Die vielfältigen Sammlungsbestände des Museum der Moderne Salzburg umfassen rund 55 000 Werke aus dem 19. und 20. Jahrhundert bis hin zur Gegenwartskunst. In der großen Schau, die sich über zwei Ausstellungsebenen erstreckt, werden die Sammlungen vom kuratorischen Team des Hauses neu erkundet. Der Blick in die Tiefe der Sammlungen fördert auch Werke zutage, die erstmalig oder nach Jahrzehnten wieder das Licht der Ausstellungssäle erblicken. Dabei geht es nicht darum, *alles* zu zeigen, sondern eine Entdeckungsreise in unübersichtliches Gelände zu bieten, die nicht zuletzt von den individuellen Herangehensweisen der beteiligten Kurator_innen geprägt ist. So entsteht ein vielstimmiges und anspruchsvoll inszeniertes Gesamtbild der Sammlungen des Museum der Moderne Salzburg – als Blick zurück auf die Sammlungsgeschichte mit ihren Leerstellen und als Ausblick nach vorne in eine zu definierende Zukunft.

Die Ausstellung widmet sich Fragen des musealen Sammelns und Ausstellens und bietet damit einen Einblick in die Museumsarbeit. Kunstausstellungen sind immer auch ein Spiegel ihrer Zeit, symbolischer Ausdruck des gesellschaftlichen Lebens mit seinen Gegensätzen, Erregungen und Interessen. Eine neutrale Hängung gibt es nicht. Die Geschichte der Anordnung

The Museum der Moderne Salzburg's richly diverse collections encompass ca. 55,000 works of art from the nineteenth and twentieth centuries as well as contemporary art. Extending across two gallery floors, this grand exhibition undertakes a fresh survey of the collections. Exploring their more obscure divisions, the museum's resident curators also unearth treasures that have not seen the spotlight of a public presentation in decades, if ever. The objective cannot be to show *everything*; rather, we invite our visitors to join us on a voyage of discovery into unfamiliar terrain, guided, in no small part, by the contributing curators' individual approaches. The result is a polyphonic and ambitiously staged panorama of the Museum der Moderne Salzburg's collections that looks back on their history—and notes lacunae—while also envisioning their future, which remains to be defined.

The exhibition addresses questions concerning a museum's collection-building and exhibition practices and provides insight into its day-to-day operation. An art exhibition is always also a document of its time, a symbolic articulation of social realities with their contradictions, contentious issues, and interests. There is no such thing as a neutral hanging. The history of the arrangement of pictures in the exhibition gallery

Kurator_innen Curators:
Stefanie Grünangerl,
Barbara Herzog, Stefanie Jones,
Christiane Kuhlmann,
Andrea Lehner-Hagwood,
Doris Leutgeb, Lena Nievers,
Christina Penetsdorfer,
Thorsten Sadowsky, Marijana
Schneider, Jürgen Tabor,
Tina Teufel



Eduard Bäumler
Cervara di Roma, 1925
 Öl auf Karton
 Museum der Moderne Salzburg
 © Angelika Bäumler, Wien
 Foto: Hubert Auer

Fritz Wotruba
Drei stehende Akte, 1943
 Feder in Tusche, laviert auf Papier
 Museum der Moderne Salzburg
 © Fritz Wotruba Privatstiftung,
 Wien
 Foto: Bettina Salomon

Reinhart Mlineritsch
13. Juni 2004, 17.33 Uhr, 2004
 Aus der Serie
*Museum der Moderne,
 Baudokumentation*
 Silbergelatine auf Baryt
 Museum der Moderne Salzburg
 © Reinhart Mlineritsch

von Bildern im Ausstellungsraum dokumentiert den Wandel von Kunstauffassungen und Bildverständnissen genauso wie politische und ökonomische Motive von Sammler_innen, Galerist_innen und Kurator_innen. Vor diesem Hintergrund müssen die vier Säulen der Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln – immer wieder neu befragt werden.

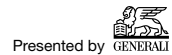
Wie verändert sich im Laufe der Zeit der Blick auf eine über Jahrzehnte gewachsene Sammlung, wie prägt das die Formen ihrer Präsentation? Was bedeutet es für die Kurator_innen des Museums, mit den Beständen zu arbeiten? Welche Wertigkeit haben die Sammlungen des Hauses und welche Bedeutung hat die Begegnung von Betrachter_in und Kunstwerk im Museum? Haben hier Verschiebungen stattgefunden und welche Perspektiven ergeben sich für die Zukunft? Wie positioniert sich das Museum der Moderne Salzburg in einer komplexer werdenden Welt?

reflects shifting ideas about art and visual representation as well as the political and economic motivations of collectors, gallery owners, and curators. In light of this history, museums do well to periodically reconsider the premises of their four central responsibilities: the collection, preservation, and scholarly study of art as well as art education.

How does our perspective on a collection that has grown over decades change with the passage of time, and how does that affect the forms of its presentation? What does it mean for the museum's curators to work with its holdings? Which value do we attach to the various divisions of the collection, and what is the significance of the encounter between beholder and work of art in the gallery? Has the way we engage with art changed, and what does that imply for the future of the museum? How does the Museum der Moderne Salzburg position itself in an increasingly complex world?

Bodies–Cities

Sammlungen und Exkurse
Collections and Excursions



Presented by

19. Oktober 2019 –
8. März 2020
October 19, 2019 –
March 8, 2020
Mönchsberg [1]

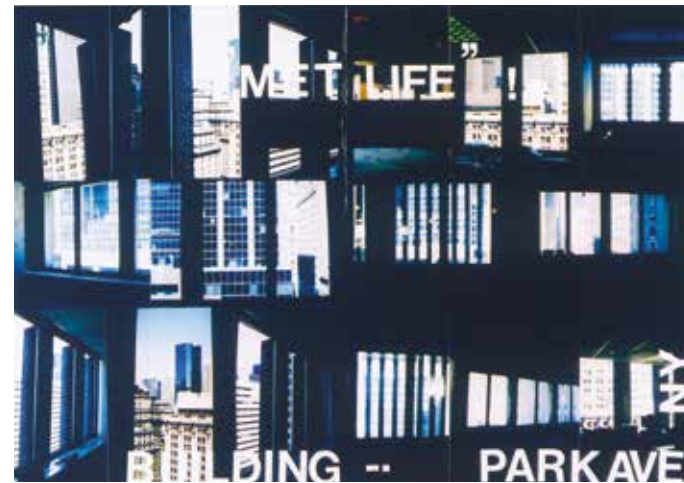
Werke von Works by
Anna Artaker / Meike S. Gleim,
Alice Creischer / Andreas
Siekmann, Lili Dujourie, VALIE
EXPORT, Isa Genzken, Dan
Graham, Ulrike Grossarth, Luis
Jacob, Allan Kaprow, Renate
Kowanz-Kocer, Friedl Kubelka,
David Lamelas, Gordon Matta-
Clark, László Moholy-Nagy, Inge
Morath, Adrian Piper, Martha
Rosler, Allan Sekula, Marinella
Senatore, Richard Serra, Johanna
Tinzl, Stephen Willats

Kurator_innen Curators:
Marijana Schneider und and
Jürgen Tabor



Städte werden von Menschen errichtet. Sie sind jedoch nicht nur das Produkt menschlicher Imagination und Kraftanstrengung, sondern auch der Rahmen, in dem unsere Körper existieren. Die urbane Architektur, ihre Ideologien und Ökonomien, die Begegnung von unterschiedlichen Kulturen, Identitäten und sozialen Milieus bilden ein Terrain, das die Bedeutung und Funktion von Körpern prägt. Die Ausstellung widmet sich dieser Verflechtung von Stadt und Körper in Auseinandersetzung mit den Sammlungen der Generali Foundation und des Museum der Moderne Salzburg sowie ausgewählten Leihgaben.

In der Moderne erfolgte eine räumliche Verdichtung des sozialen Lebens in den Städten. Der Philosoph Henri Lefebvre diagnostiziert 1970 in *Die Revolution der Städte* gar einen Prozess der „vollständigen Verstädterung der Gesellschaft“. Die Großstädte werden zum Motiv, zur Bühne und zum Motor von Kunst und sozialem Veränderungswillen. In diesem Zusammenhang spielt der Körper seit den 1960er-Jahren eine zentrale Rolle in Fotografie, Videokunst und Performance. Künstler_innen machen dabei den „urbanisierten“ Körper zum politischen und existenziellen Medium, zur Arena von Disziplinierung und Rebellion, zum Werkzeug ihrer Erkundung, Besetzung und Neudefinition städtischer Räume.



Luis Jacob
Album VIII, 2009 (Detail)
Tafel 73 von 76 Tafeln,
Bildmontagen (Quellenmaterial
aus verschiedenen Büchern und
Zeitschriften)
© Sammlung Generali Foundation –
Dauerleihgabe am Museum der
Moderne Salzburg
Foto: Rainer Iglar

Isa Genzken
Met Life, 1997
Farbfotografie aus der Mappe
postproduktion
© Sammlung Generali Foundation –
Dauerleihgabe am Museum der
Moderne Salzburg
Foto: Werner Kaligofsky

Cities are built by humans. Yet they are more than just products of human imagination and labor: they are the frameworks in which our bodies exist. Urban architecture, its ideologies and economies, encounters between different cultures, identities, and social milieus constitute a terrain that informs the meaning and function of bodies. The exhibition examines this interpenetration between city and bodies in a study of the Generali Foundation Collection, the Museum der Moderne Salzburg's own holdings, and selected works on loan.

The modern world witnessed a spatial compaction of social life in the cities. The philosopher Henri Lefebvre, in his 1970 book *The Urban Revolution*, went so far as to describe a process of the “complete urbanization of society.” The metropolis emerged as a key motif, stage, and engine of art and the pursuit of social change. In this connection, the body has been a central protagonist in photography and video and performance art since the 1960s. Artists have cast the “urbanized” body as a medium of political causes and existential concerns, arena of discipline and rebellion, and instrument of their exploration, occupation, and redefinition of urban spaces.

A Mind of Winter

Walter Martin &
Paloma Muñoz



Walter Martin & Paloma Muñoz
Alone Together, 2006
Aus der Serie *Travelers*
Chromogener Abzug auf Acrylglas
montiert
Aufl. 5 + 2 AP
Courtesy of the artists

Traveler 208, 2007
Aus der Serie *Travelers*
Chromogener Abzug auf Acrylglas
montiert
Aufl. 5 + 2 AP
Courtesy of the artists

Das Künstlerpaar Walter Martin (1953 Norfolk, VA, US – Milford, PA, US) und Paloma Muñoz (1965 Madrid, ES – Milford, PA, US) arbeitet seit 1993 zusammen und wurde durch seine Fotografien und Skulpturen bekannt, die surreale Landschaftsdioramen mit absurd-bizarren Szenen zeigen.

The artists Walter Martin (1953 Norfolk, VA, US—Milford, PA, US) and Paloma Muñoz (1965 Madrid, ES—Milford, PA, US), who have been partners in life and work since 1993, have risen to renown with photographs and sculptures showing surreal landscape dioramas featuring absurd and bizarre scenes.

In Schneekugeln als kleinster Form eines Dioramas entstehen mit großer Sorgfalt und viel Liebe zum Detail Liliputwelten: eine eisige, schaurig-schöne Wildnis aus Schneebergen, Eisblöcken, rätselhaften Gewässern und abgestorbenen Bäumen, in der Figuren in oft ausweglosen Situationen gestrandet sind. Die befremdlichen Interaktionen und sich anbahnende oder bereits eingetretene Katastrophen verweisen auf die Unsicherheit und die Abgründe menschlicher Beziehungen und der Psyche. Durch Nostalgie und Sentimentalität – gemeinhin assoziiert mit der Schneekugel – wird das kitschige Souvenir zur Bühne eines sehr schwarzen Humors.

Lilliputian worlds executed with meticulous and loving attention to detail unfold inside snow globes as the smallest form of the diorama: an icy, eerily beautiful wilderness of snowy mountains, blocks of ice, mysterious bodies of water, and dead trees in which human figures are stranded in often hopeless predicaments. Disconcerting interactions and calamities that are about to strike or have already occurred reveal the precariousness and dark sides of human relationships and psychology. Nostalgia and sentimentality—the emotional register typically associated with the snow globe—turn the kitschy souvenir into the stage of a very dark humor.

Parallel entstanden zahlreiche weitere Werkgruppen, deren roter Faden die Verknüpfung von kontemplativen Landschaften mit tagesaktuellen Themen und kunsthistorischen Zusammenhängen ist. Die vermeintlichen Idyllen laden zum genauen Hinsehen ein. Eine Auswahl von Skulpturen, Fotografien und Installationen eröffnet in der Ausstellung einen facettenreichen Einblick in den dystopischen Kosmos von Martin und Muñoz.

While working on these pieces, the artists have also created numerous ensembles whose common denominator is the conjunction of contemplative landscapes with issues of the day and art-historical references. Ostensibly idylls challenge us to look closely. The exhibition presents selected sculptures, photographs, and installations for a multifaceted voyage into Martin and Muñoz's dystopian universe.


Supported by
Zell am See - Kaprun

30. November 2019 –
26. April 2020
November 30, 2019 –
April 26, 2020
Rupertinum Atrium,
[1] & [2]

Kurator_innen Curators:
Thorsten Sadowsky und and Tina
Teufel mit with Stefanie Jones

Zur Ausstellung erscheint ein
Katalog im Verlag Bibliothek der
Provinz mit Beiträgen von
Dorit Ehlers, Ruth Mätzler,
Thorsten Sadowsky und
Tina Teufel.

A catalogue accompanying the
exhibition, with contributions by
Dorit Ehlers, Ruth Mätzler,
Thorsten Sadowsky, and
Tina Teufel, will be released by
Verlag Bibliothek der Provinz.

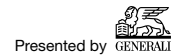
Something else

Von Büchern zu Rara
From Printed Matter to
Rare Books



Neben Büchern, Katalogen und Zeitschriften wächst im Studienzentrum der Umfang von Spezialbeständen an. Die sogenannten Rara zeigen, wie Künstler_innen das Buch, den Katalog oder diverse andere Drucksorten als Medium ihrer künstlerischen Produktion wählen. „reduce the banal, expand the rare!“, schrieb der österreichische Künstler Ernst Caramelle als Vertreter einer Kunst, die zwischen autonomem Werk und künstlerischem Publizieren neue Möglichkeitsräume eröffnet. Doch was kann im Kontext moderner und zeitgenössischer Kunst unter Rara verstanden werden? Was hält man für wertvoll? Was ist selten? Und wie spiegeln sich Sammlungsschwerpunkte und „Vorlieben“ in der Rara-Sammlung wider?

In addition to books, catalogues, and journals, the Study Center preserves a growing collection of special holdings. These so-called rare books illustrate how artists harness the book, the catalogue, and various other formats of printed matter as media of creative articulation. “reduce the banal, expand the rare!” the Austrian artist Ernst Caramelle once wrote, championing an art that would chart new possibilities between autonomous work and art publishing. But what might the concept of the rare book mean in the context of modern and contemporary art? What do we take to be valuable? What is rare? And how do our holdings of rare books reflect foci of the collection and individual “predilections”?



Presented by

30. November 2019 –
26. April 2020
November 30, 2019 –
April 26, 2020
Rupertinum [2] & [3]
Generali Foundation
Studienzentrum
Generali Foundation
Study Center

Bücher aus den Rara-Sammlungen der Generali Foundation und des Museum der Moderne Salzburg: K. Scherübel, *Something else*, 1998; M. Minujin, R. Squires, *200 Mattresses*, [1973]; A. Konrad, *SCHAUBUCH: Skulptur*, 2017; M. Eichhorn, [Publishing the fact that something will remain unpublished / Veröffentlichchen, dass et-was unveröffentlicht bleibt], 2006; F. Masereel, *Die Sonne*, 1926, © Museum der Moderne Salzburg
Foto: Stefanie Grünangerl

Kuratorin Curator:
Stefanie Grünangerl

Generali Foundation Studienzentrum Generali Foundation Study Center



Presented by

Generali Foundation
Studienzentrum
Generali Foundation
Study Center
Museum der Moderne Salzburg
Rupertinum [2] & [3]
Wiener-Philharmoniker-Gasse 9
5020 Salzburg
T +43 662 842220-551
studienzentrum@mdmsalzburg.at

Di–Do 10–15 Uhr und nach
Vereinbarung, Eintritt und WLAN
kostenlos, kein Benutzer_innen-
ausweis erforderlich
Tue–Thu 10 a.m.–3 p.m. and by
appointment, free admission and
WiFi, no library card required

Generali Foundation Studien-
zentrum, Leseraum, Museum der
Moderne Salzburg/Rupertinum
© Museum der Moderne Salzburg
Foto: Rainer Iglar



Das Generali Foundation Studienzentrum ist ein öffentlich zugängliches multifunktionales Recherche- und Lernareal, das eine Beschäftigung mit der Kunst von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart ermöglicht. Die Bibliotheken der Generali Foundation und des Museum der Moderne Salzburg umfassen rund 45 000 Titel sowie Archiv-, Text- und Medienbestände. In der Mediathek sind Filme und Videos der Sammlung Generali Foundation sowie Mitschnitte von Veranstaltungen abrufbar. Regelmäßige thematische Ausstellungen geben Einblicke in die Bestände. Der Lesesaal bietet ausreichend Platz für ungestörtes Arbeiten, in der extravaganen Franz-West-Lounge bleibt man gerne länger.

The Generali Foundation Study Center is a multifunctional research and learning facility and open to the general public. Visitors are invited to explore and study art from classic modernism to the present. The libraries of the Generali Foundation and the Museum der Moderne Salzburg hold ca. 45,000 titles, plus collections of archival materials, printed matter, and media art. The media library provides access to the films and videos in the Generali Foundation Collection and recordings of special events. Thematically focused exhibitions mounted at regular intervals introduce the public to these treasures. Scholars wishing to immerse themselves in materials of their choice can use the quiet and spacious reading room, while the welcoming Franz-West-Lounge's extravagant design makes for a unique experience.

Lawrence Weiner

inside of & outside of itself,
2005



Mönchsberg Fassade
Mönchsberg Façade

Lawrence Weiner
inside of & outside of itself, 2005
© Museum der Moderne Salzburg
Foto: Marc Haader

Die Installation von Lawrence Weiner wurde mit großzügiger Unterstützung der Galerie Thaddaeus Ropac im Rahmen der Ausstellung *Festival der Dialoge* in Zusammenarbeit mit der Internationalen Stiftung Mozarteum zum Salzburger Mozartjahr 2006 realisiert und mithilfe des Verein der Freunde und Förderer des Museum der Moderne Salzburg angekauft. Lawrence Weiner's installation was realized with generous support from the Thaddaeus Ropac Gallery as part of the exhibition *Festival der Dialoge* in cooperation with the International Mozarteum Foundation for the Salzburg Mozart Year in 2006 and acquired with assistance from the Society of Friends and Patrons of the Museum der Moderne Salzburg.

Anlässlich des Mozartjahrs 2006 zum 250. Geburtstag von Mozart hat der US-amerikanische Künstler Lawrence Weiner (1942 New York, NY, US) für die Fassade des Museum der Moderne Salzburg auf dem Mönchsberg ein eigenes Werk entwickelt. Die sich mit einer Länge von 25 Metern über fast die gesamte Gebäudefront erstreckende Installation, als Relief aus lackiertem Aluminium ausgeführt, besteht aus Buchstaben, Symbolen und grafischen Elementen. Während die Architekten Friedrich Hoff Zwink mit rhythmisch angeordneten Steinplatten an der Fassade auf Mozarts *Don Giovanni* Bezug nehmen, überträgt Weiner mit seinem weithin sichtbaren Werk die Verbindung von Musik und Architektur in die für ihn typische Bild-Text-Sprache.

As part of the celebrations of the 250th anniversary of Mozart's birth in 2006, the US-American artist Lawrence Weiner (1942 New York, NY, US) was commissioned to create a work for the façade of the museum's Mönchsberg venue. Extending across much of the building's front, the eighty-foot-wide installation, a lacquered aluminum relief, consists of letters, symbols, and graphic elements. The museum's façade by Friedrich Hoff Zwink architects with its rhythmical arrangement of stone panels was inspired by the arias in Mozart's *Don Giovanni*. Visible from afar, Weiner's work translates this conjunction of music and architecture into his characteristic iconic-textual idiom.

Vorschau Preview

Wilhelm Thöny



25. April – 12. Juli 2020
April 25 – July 12, 2020
Mönchsberg [2]

Wilhelm Thöny (1888 Graz, AT – 1949 New York, NY, US), der 1923 die Grazer Secession mitbegründete und als ruheloser Weltbürger weit über Österreich hinaus aktiv war, ist zu Unrecht einer der weniger bekannten Künstler der österreichischen Moderne. In der ersten ihm gewidmeten Sammlungs-ausstellung seit 2010 zeigt das Museum der Moderne Salzburg eine Auswahl der rund 300 Arbeiten im eigenen Bestand.

Wilhelm Thöny (1888 Graz, AT—1949 New York, NY, US), who cofounded the Graz Secession in 1923 and went on to a peripatetic career, was an Austrian modernist and global citizen who has not received the critical attention he merits. In this first exhibition of art from the collections dedicated to his oeuvre since 2010, the Museum der Moderne Salzburg showcases a selection of ca. 300 works from its own holdings.

Wilhelm Thöny,
Paris – Ile de la Cité II, 1929/30
Öl auf Leinwand
Museum der Moderne Salzburg
© Wilhelm Thöny: Galerie Welz,
Salzburg

Kuratorin Curator:
Lena Nievers

Vorschau Preview

Die City – das Land The City – the Countryside

Japanische Fotografie der 1960er- und 1970er-Jahre aus der Sammlung des Museum der Moderne Salzburg

Japanese photography of the 1960s and 1970s from the collection of the Museum der Moderne Salzburg



16. Mai –
13. September 2020
May 16 –
September 13, 2020
Rupertinum [1] & [2]

Ikko Narahara
Side of Pool, Lake Powell, Utah, 1971
Aus der Serie *Where time has vanished*
Silbergelatineabzug auf Baryt
Museum der Moderne Salzburg
© Ikko Narahara

Werke von Works by
Nobuyoshi Araki, Tetsuya Ichimura,
Yoji Jikihara, Kikuji Kawada,
Kazuo Kitai, Jun Morinaga,
Daidō Moriyama, Ikko Narahara,
Matsutoshi Takagi, Yutaka
Takanashi, Chotoku Tanaka,
Gen Tokura, Shinzo Shimaō,
Issei Suda, Shuji Yamada

Kuratorin Curator:
Christiane Kuhlmann mit
Andrea Lehner-Hagwood

Zu den großen künstlerischen Entwicklungen der neueren Zeit in Japan gehört die Fotografie der 1960er- und 1970er-Jahre. Die Fotograf_innen schufen eine neue visuelle Sprache; eines der wichtigsten Fotobücher der Zeit von Takuma Nakahira (1938–2015 Tokio, JP) trägt dementsprechend den Titel *For a Language to Come*. Er steht synonym für den radikalen Bruch mit der traditionellen Bildauffassung.

Das Museum der Moderne Salzburg besitzt ein exzellentes Konvolut japanischer Fotografie dieser Zeit. Eine Auswahl daraus wurde 2018 unter dem Titel *I-PHOTO* nach vielen Jahren erstmals wieder präsentiert; nun setzen wir die Ausstellungsreihe fort. Während es zunächst um die Darstellung des Menschen ging, wird die kommende Ausstellung die Gesellschaft und das Leben in Stadt und Land vorstellen.

One vital development in more recent Japanese art history has been the photography of the 1960s and 1970s. Photographers devised a novel visual idiom, an ambition that one of the most important photobooks of the period, Takuma Nakahira's (1938–2015 Tokyo, JP) *For a Language to Come*, announces in its title: the formula encapsulates a radical break with the traditional conception of the picture.

The Museum der Moderne Salzburg has an outstanding collection of Japanese photography from this period. After a hiatus of many years, a selection was presented in 2018 in an exhibition titled *I-PHOTO*, which showcased representations of men and women. The upcoming sequel to that show, by contrast, will put the focus on portrayals of society and urban and rural life.

Shop



In unserem Museumsshop auf dem Mönchsberg lässt sich der Kunst des Kaufens auch sonn- und feiertags wunderbar nachgehen. Neben Ausstellungskatalogen und einem ausgewählten Sortiment an Kunstbüchern finden Sie dort auch Designprodukte und Souvenirs.

Cultivate the art of shopping in our museum store on the Mönchsberg, also open on

Sundays and public holidays. The store offers exhibition catalogues and selected art books as well as designer products and souvenirs.

Di–Fr 12–18 Uhr
Sa–So 10–18 Uhr
Tue–Fri 12 p.m.–6 p.m.
Sat–Sun 10 a.m.–6 p.m.
Während der Festspiele:
zusätzlich Mo 12–18 Uhr
During the festival seasons
also Mon 12 p.m.–6 p.m.

Publikationen Publications



A Mind of Winter Walter Martin & Paloma Muñoz

Hg. von Thorsten Sadowsky für das Museum der Moderne Salzburg
Mit einem Vorwort von Thorsten Sadowsky und Texten von Dorit Ehlers, Ruth Mätzler, Thorsten Sadowsky und Tina Teufel
Hardcover, 128 Seiten
100 Abbildungen
Verlag Bibliothek der Provinz, Weitra, 2020
Deutsche Ausgabe:
ISBN 978-3-99028-899-3
Englische Ausgabe:
ISBN 978-3-99028-900-6
€ 20



Fly Me to the Moon

Hg. von der Zürcher Kunstgesellschaft / Kunsthau Zürich
Mit einem Vorwort von Christoph Becker und Thorsten Sadowsky und Texten von James Attlee, D. Denenge Duyst-Akpem, Walter Famler, Liam Gillick, Cathérine Hug, Ulrich Köhler und Tristan Weddigen
Gedichte und Exzerpte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart
Softcover, 376 Seiten
400 farbige Abbildungen
Snoeck Verlagsgesellschaft, Köln, 2019
Deutsche und englische Ausgabe:
ISBN 978-3-86442-278-2
€ 48



Sigalit Landau Salt Years

Hg. von Sigalit Landau
Mit Texten von David Goss, Rona Cohen, Amitai Mendelsohn, Eli Raz, Dalia Manor, Tal Sternagast, Luna Goldberg, Sigalit Landau und Thorsten Sadowsky
Hardcover, 400 Seiten
198 Abbildungen
Hatje Cantz Verlag, Berlin, 2019
Englische Ausgabe:
ISBN 978-3-7757-4623-6
Im Museum der Moderne Salzburg mit deutschem Supplement erhältlich
€ 50

Veranstaltungen Events

Bodies–Cities

Sonntag, 20. Oktober 2019, 15 Uhr

Künstlergespräch mit Luis Jacob und Marijana Schneider, Kuratorin

Mönchsberg [1] Museumsticket + € 2

Mittwoch, 13. November 2019, 18.30 Uhr

Kuratorenführung mit Jürgen Tabor

Mönchsberg [1] Teilnahme frei mit Museumsticket

Sonntag, 8. Dezember 2019, 15 Uhr

Zurück in Wien – Körperadaptionen

Gespräch mit Helga Pollak-Kinsky, Holocaustüberlebende und Zeitzeugin, Wien, Johanna Tinzl, Künstlerin, Wien, und Jürgen Tabor, Kurator

Mönchsberg Auditorium Teilnahme frei

Mittwoch, 8. Jänner 2020, 18 Uhr

Urban Bodies: Zeichnen mit Ingrid Hyra, Kunstvermittlerin

Kurzführung durch die Ausstellung und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema des Körpers in der Architektur. Ein Modell wird Akt stehen und Material wird zur Verfügung gestellt.

Um Anmeldung wird gebeten.

Mönchsberg [1] Museumsticket + € 2

Mittwoch, 22. Jänner 2020, 18.30 Uhr

Kuratorenführung mit Marijana Schneider

Mönchsberg [1] Teilnahme frei mit Museumsticket

Mittwoch, 19. Februar 2020, 18.30 Uhr

*The School of Narrative Dance—
Assembly of People in Alliance*

Artist Lecture by Marinella Senatore,
Rome, IT

In English

Mönchsberg Auditorium Free admission

Something else

Freitag, 29. November 2019, 20 Uhr

Mittwoch, 25. März 2020, 18.30 Uhr

Kuratorenführung mit Stefanie Grünangerl

Rupertinum [2] & [3] Teilnahme frei

Mittwoch, 11. Dezember 2019, 8. Jänner,

5. Februar, 4. März, 22. April 2020,

jeweils 19.30 Uhr

Ein Blick in den Rara-Schrank

Mit Stefanie Grünangerl, Bibliothekarin

Rupertinum [2] & [3] Teilnahme frei mit Museumsticket

A Mind of Winter

Samstag, 30. November 2019, 15 Uhr

*Kitsch und Perversion. Was sich hinter der
Fassade sentimentaler Inszenierungen
verbirgt*

Buchpräsentation (Verlag Mury Salzmann,
2019) und Ausstellungsgespräch mit der Auto-
rin Ruth Mätzler und Thorsten Sadowsky,
Direktor, über Kunst, Kitsch und (schwarzen)
Humor

Rupertinum [1] & [2] Museumsticket + € 2

Sonntag, 1. Dezember 2019, 15 Uhr

Ausstellungsgespräch mit Thorsten Sadowsky,
Direktor, und Tina Teufel, Kuratorin, mit dem
Künstlerpaar Walter Martin und Paloma Muñoz

Rupertinum [1] & [2] Museumsticket + € 2

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 18 Uhr

Lesung mit Peter Stamm aus seinem neuen
Buch *Marcia aus Vermont. Eine Weihnachtsgeschichte*

In Kooperation mit dem Salzburger Literaturforum
Leselampe und mit Unterstützung von Pro Helvetia

Rupertinum [1] Museumsticket + € 2

Montag, 23. Dezember 2019, 15 Uhr

English Tour: *Nightmares before Christmas*

Rupertinum [1] & [2] Museum ticket + € 2

Dienstag, 24. Dezember 2019, 11 Uhr

Themenführung: *Eingeschneite Albträume*

Rupertinum [1] & [2] Museumsticket + € 2

Mittwoch, 12. Februar 2020, 18.30 Uhr

Katalogpräsentation *A Mind of Winter.*

Walter Martin & Paloma Muñoz

Verlag Bibliothek der Provinz, 2020

Rupertinum [1] Teilnahme frei

Mittwoch, 15. April 2020, 18.30 Uhr

Kuratorinnenführung mit Tina Teufel und
Stefanie Jones

Rupertinum [1] & [2] Teilnahme frei mit Museumsticket

Die Spitze des Eisbergs

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 18.30 Uhr

Direktorenführung mit Thorsten Sadowsky

Mönchsberg [2] & [3] Teilnahme frei mit Museumsticket

Montag, 23. Dezember 2019, 15 Uhr

Überblicksführung durch die Ausstellung

Mönchsberg [2] & [3] Museumsticket + € 2

Dienstag, 24. Dezember 2019, 11 Uhr

Themenführung: *Die Sammlung und ihre
Schenkungen*

Mönchsberg [2] & [3] Museumsticket + € 2

Mittwoch, 15. Jänner 2020, 18.30 Uhr

„Kunst muss hängen“ (Andrea Fraser).

Aufregende Geschichten rund um das Haus

Themenführung mit Christiane Kuhlmann,
Tina Teufel und Marijana Schneider, Kurato-
rinnen

Mönchsberg [2] & [3] Teilnahme frei mit Museumsticket

Mittwoch, 5. Februar 2020, 18.30 Uhr

*„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“
(Karl Valentin). Hinter den Kunstkulissen*

Ausstellungsgespräch mit Doris Leutgeb,
Kustodin der Sammlung Generali Foundation,
Susanne Greimel und Lena McFadden,
Registrierinnen, moderiert von Mirabelle
Spreckelsen, Kunstvermittlerin

Mönchsberg [2] & [3] Teilnahme frei mit Museumsticket

Samstag, 29. Februar 2020, 15 Uhr

*Museum öffne dich: Zukunftsvisionen im
Gespräch*

Diskussionsrunde mit Thorsten Sadowsky,
Direktor, Hemma Schmutz, Direktorin der

Museen der Stadt Linz, Nora Sternfeld,
Kunstvermittlerin, Museumstheoretikerin,

schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis, und
einer/m RepräsentantIn/en von ICOM Österreich

Mönchsberg Auditorium Teilnahme frei

Sonntag, 8. März 2020, 15 Uhr

Frauenpositionen in der Sammlung

Themenführung zum Frauentag

Mönchsberg [2] & [3] Museumsticket + € 2

Mittwoch, 11. März 2020, 18.30 Uhr

*„Im Museum spiegelt sich die Welt“
(Rixdorfer Drucke). Auch in unserem?*

Themenführung mit Barbara Herzog,
Christina Penetsdorfer, Kuratorinnen,
und Jürgen Tabor, Kurator der

Sammlung Generali Foundation

Mönchsberg [2] & [3] Teilnahme frei mit Museumsticket

Mittwoch, 1. April 2020, 18.30 Uhr

„Realistisches im Spiegel“ (Maria Lassnig).

Ein Selbstporträt des Museums

Themenführung mit Lena Nievers,
Andrea Lehner, Stefanie Grünangerl und
Stefanie Jones, Kuratorinnen

Mönchsberg [2] & [3] Teilnahme frei mit Museumsticket

Individuelle Führungen

Gerne können jederzeit auch individuelle Führungen für Gruppen und Workshops für Schulklassen, in Deutsch und Englisch, für die Laufzeit der Ausstellungen gebucht werden. Auf Anfrage bieten wir auch barrierefreie Programme für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen an.

Nähere Informationen zu den
Veranstaltungen:

www.museumdermoderne.at

T +43 662 842220-351

kunstvermittlung@mdmsalzburg.at



Dienstag: Kunstcafé

- Berg- und Talfahrt mit MönchsbergAufzug
- Eintritt ins Museum der Moderne Salzburg (Mönchsberg + Rupertinum)
- Kaffee/Tee und Kuchen im Restaurant m32 jeden Dienstag 10–18 Uhr

€ 13,50 pro Person

Mittwoch: Student_innen-Abend

- Berg- und Talfahrt mit MönchsbergAufzug
- Eintritt ins Museum der Moderne Salzburg (Mönchsberg, 18–20 Uhr)
- Gratisführung im Museum der Moderne Salzburg (18.30 Uhr)
- Getränk (Bier/Spritzer/alkoholfreies Getränk) im Restaurant m32 (18–20 Uhr)

jeden Mittwoch 18–20 Uhr

€ 5 pro Person

Donnerstag: After Work mit Happy Hour

- Berg- und Talfahrt mit MönchsbergAufzug
- Eintritt ins Museum der Moderne Salzburg (Mönchsberg, 17–18 Uhr)
- minus 50 % auf die After-Work-Getränkekarte im Restaurant m32 (18–19 Uhr)

jeden Donnerstag 17–19 Uhr

€ 5,70 pro Person

Dienstag bis Sonntag: Kunstpaket

- Berg- und Talfahrt mit MönchsbergAufzug
 - Eintritt ins Museum der Moderne Salzburg (Mönchsberg + Rupertinum)
 - KunstFrühstück (bis 12 Uhr) / KunstSnack (ab 12 Uhr) im Restaurant m32*
- zu den Öffnungszeiten des Museum der Moderne Salzburg (exklusive August)

€ 19 pro Person

* Reservierungen unter dem Stichwort „Museum der Moderne Salzburg Kunstpaket“ erforderlich:
T +43 662 841000 / info@m32.at



m32

Einer der schönsten Orte zum Verweilen und Genießen

One of the most beautiful places to relax and enjoy life

Di–So 9–1 Uhr

Während der Festspiele: zusätzlich Mo

Tue–Sun 9 a.m.–1 a.m.

During the festival seasons also Mon Mönchsberg 32, 5020 Salzburg

T +43 662 841000, info@m32.at

www.m32.at



Sarastro

Im Rupertinum mitten im Festspielbezirk
At the Rupertinum right in the heart of the festival district

Di–Fr 10–22 Uhr, Sa 9–22 Uhr, So 10–19 Uhr

Während der Festspiele: zusätzlich Mo

Tue–Fri 10 a.m.–10 p.m., Sat 9 a.m.–10 p.m.,

Sun 10 a.m.–7 p.m.

During the festival seasons also Mon Wiener-Philharmoniker-Gasse 9,

5020 Salzburg

T +43 662 843532, info@sarastro.co.at

www.sarastro.co.at

Verein der Freunde und Förderer

Werden Sie Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Museum der Moderne Salzburg und genießen Sie:

- freien Eintritt in beide Häuser des Museum der Moderne Salzburg
- vergünstigten Eintritt in zahlreichen Partnerinstitutionen
- Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen
- Kunstreisen, Besuche von Privatsammlungen
- Kunst für Freunde – exklusive Sondereditionen

Rupertinum
Wiener-Philharmoniker-Gasse 9
5020 Salzburg
T +43 662 841592
freunde@mdmsalzburg.at

Impressum: Museum der Moderne – Rupertinum Betriebsgesellschaft mbH; Dr. Thorsten Sadowsky, Geschäftsführung, 5020 Salzburg | Grafik: Perndl+Co
Cover: Walter Martin & Paloma Muñoz, *Low Tide*, 2009, aus der Serie *Islands*, chromogener Abzug auf Acrylglas montiert, Aufl. 6 + 2 AP, Courtesy of the artists | Seite 22: © Museum der Moderne Salzburg, Fotos: Anna Feiler | Seite 23: Foto links: © Restaurant m32 | rechts: © Restaurant Sarastro | Rückseite: Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg, Foto: Marc Haader | Museum der Moderne Salzburg, Rupertinum, Foto: Marc Haader
Sponsoringpost Nr. 4/2019



Öffnungszeiten

Hours

Di–So 10–18 Uhr

Mi 10–20 Uhr

Während der Festspiele:
zusätzlich Mo 10–18 Uhr

Tue–Sun 10 a.m.–6 p.m.

Wed 10 a.m.–8 p.m.

During the festival seasons
also Mon 10 a.m.–6 p.m.

Eintrittspreise

Admission fees

Museum der Moderne Salzburg

Regulär Regular € 12

Ermäßigt Reduced € 8

Familien Families € 16

Mönchsberg

Regulär Regular € 8

Ermäßigt Reduced € 6

Familien Families € 12

Gruppen Groups (10 pax) € 7

Tickets mit ermäßigtem
MönchsbergAufzug-Tarif
erhältlich in der Talstation.

Tickets with reduced fare
for the Mönchsberg elevator
available at the station.

Rupertinum

Regulär Regular € 6

Ermäßigt Reduced € 4

Familien Families € 8

Gruppen Groups (10 pax) € 5

Ermäßigungen

Reduced

Kinder (6–16)

Jugendliche (16–18)

Senior_innen (ab 60/65)

Studierende (bis 26)

Children (6–16)

Teens (16–18)

Seniors (60/65 and over)

Students (26 and under)

Club Ö1, Der Standard-Abo,
SN-Card

Vorlage eines gültigen Aus-
weises Valid ID required



DER STANDARD

SNICARD

Jahreskarte

Annual Ticket

Einzelperson Individual € 30

Familien Families € 50

Museum der Moderne Salzburg

Mönchsberg 32

5020 Salzburg

Austria

Rupertinum

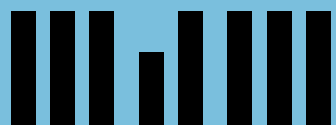
Wiener-Philharmoniker-
Gasse 9

5020 Salzburg

Austria

T +43 662 842220

museumdermoderne.at



**Museum der Moderne
Salzburg**